



Typisch Schweiz – Typisch Volg



Simon Forster, Tochter Michaela Gamper und Vater Erwin Gamper führen die Gamper Chicorée AG. Erwin Gamper hat 1978 versuchsweise den ersten Chicorée gezogen, heute ist seine Firma eine der wichtigsten Chicorée-Produzentinnen in der Schweiz und beschäftigt rund 40 Festangestellte und je nach Saison ebenso viele Kurzaufenthalter.

Produktionsmitarbeiterin Iwona Kracyla sortiert erntefrische Wurzeln und steckt sie in Wannen, die später in die Dunkelkammern wandern. Nur genügend grosse Wurzeln mit intaktem Wachstumsbereich lassen den Chicorée richtig spriessen.



Vier Fragen

Erwin Gamper, Geschäftsinhaber und Betriebsleiter der Gamper Chicorée AG

Herr Gamper, was ist die Gamper Chicorée AG?

Erwin Gamper: «Die Gamper Chicorée AG ist ein Tochterunternehmen der Gamper Gemüsekulturen. Bald nach der Übernahme des elterlichen Hofes habe ich nach einem Produkt gesucht, das nicht kontingentierte war – wie Chicorée, der fast ausschliesslich importiert wurde. Erste Versuche starteten 1978. 1979 lag die Produktion bei 130 Tonnen Chicorée, dessen Wurzeln wir selber auf 10 Hektaren angebaut hatten. Heute sind es rund 1300 Tonnen Chicorée jährlich.»

Was sind die Stärken Ihres Unternehmens?

«Chicorée ist als Wegwarte bekannt. Der Anbau der Wurzeln – von der Aussaat bis zur Ernte – benötigt besondere Maschinen und viel Know-how. Das bieten wir unseren Partnerbetrieben. Wir beraten auch während des Wachstums. Den Chicorée ziehen wir danach aber selber. Dafür braucht es eine spezifische Infrastruktur.»

Was verbindet Sie mit Volg?

«Volg ist ein verlässlicher Partner. Dies wird auch von uns erwartet. Dank unserer Grösse sind wir jederzeit in der Lage, die gewünschten Produkte frisch zu liefern. Wir führen beispielsweise eine eigene Verpackungsstrasse nur für den Chicorée. Dieser kommt fertig verpackt zum Volg. Und als Einzige bieten wir Chicorée rund ums Jahr in konstanter Qualität an.»

Chicorée, was macht ihn denn so besonders?

«Chicorée ist oft nur als Salat bekannt. Er schmeckt aber auch als Gemüse ganz hervorragend. Im «Zapfen» wie wir ihn nennen, steckt die ganze Kraft der Wurzel. Das Wachstum in der Dunkelkammer mag erstaunen. Doch die Wurzel hat zuvor draussen auf dem Feld alles Gute aus der Natur aufnehmen können. Zudem begleiten wir die Gemüsebauern von der ersten Bodenprobe über die Aussaat bis zur Ernte – beste Voraussetzungen für ein erstklassiges, hochwertiges Produkt.»



Inhaber Erwin Gamper auf Kontroll in der Treibkammer. Richtig temperiertes Wasser bestimmt das Wachstum. Das Wasser zirkuliert während den 21 Tagen Aufenthalt in der Dunkelkammer kontinuierlich.

Er ist beliebt als Salat und man mag ihn wegen seinem herb-bitteren Geschmack und knackigen Biss. Aber auch als Gemüse macht er sich gut, der Volg Chicorée aus dem Thurgauischen Stettfurt.



ÖISE LADE TIPP

Chicorée eignet sich auch als Gemüse. Ein feines Rezept mit im Ofen gebratenem Chicorée finden Sie auf Seite 55.

Bald erntereif: Produktionsleiter Teun Nijkamp mit einer Chicoréewurzel in der Dunkelkammer. Die Wurzel hat einen neuen Trieb gebildet. Wegen des fehlenden Lichts ist der Chicorée hell geblieben.



Weisse Pracht aus Stettfurt

Der Chicorée wird von der Wurzel getrennt. Die Wurzeln dienen als Tierfutter, der Chicorée wird schnellstmöglich verpackt, um so frisch wie möglich zum Kunden zu gelangen.



Flinke Hände sortieren und rüsten den Chicorée. Dann wandert er in den Beutel und in die geschlossene Kiste, denn was dem Chicorée nicht bekommt, sind Wärme und Licht.

Weiss muss er sein, der klassische Chicorée. Für den Volg produziert ihn die Gamper Chicorée AG in Stettfurt TG, einer der grössten Produzenten des einzigartigen Gewächses.



Was ist «Typisch Schweiz – Typisch Volg»?

Die Etikette «Typisch Schweiz – Typisch Volg» bezeichnet Erzeugnisse, die in der Schweiz hergestellt werden. Darum sind die Transportwege kurz. Die kleinen, mittleren und grossen Betriebe arbeiten sorgfältig und qualitätsbewusst. Die Produkte sind unverwechselbar schweizerisch und der Entscheid für «Typisch Schweiz – Typisch Volg»-Artikel sichert Arbeitsplätze.

Typisch
Schweiz
Typisch
Volg
typiquement
suisse